

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 51-52: **Rückblicke, Ausblicke**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INHALT

Poster: Rückblicke, Ausblicke

(pm) In der letzten Nummer des Jahres nimmt sich *tec21* Platz. Wir sehnen uns nach weiten Horizonten und verdoppeln unser Format. Wir wollen Luft holen und sammeln Bilder, die unsere Augen schweifen lassen. Doch in der Zeit der Bilanzen und schönen Vorsätze lehnen sich Ausblicke wohl noch näher an Rückblicke an als sonst. Vision entsteht aus Rückbesinnung, Projektion aus Erinnern. Wir haben Perspektiven auf Neues wie Vergangenes gesucht, die nicht in die Endjahresfalle des Stereotypen geraten:

Die Schneelandschaft von **Jules Spinatsch** lockt ins Dunkel, stösst aber zugleich ab. Dem Auge gelingt keine Gewöhnung an die Dunkelheit, es verweilt auf der intensiv bearbeiteten Oberfläche – wo sich Pistenfahrzeuge tummeln. www.jules-spinatsch.com

«How to go away», die skulpturale Anleitung von **Anne-lise Coste**, ist nur für Akrobaten und Akrobatinnen vorgesehen, die sich am prekären Fluchort einer Architektur, die ohne klaren Fluchtpunkt das Unverbindliche zelebriert, heimisch fühlen. www.syntaxerror.ch

Für den Seitenlichtsaal des Kunsthhauses Glarus hat der in Zürich wohnhafte Künstler **Daniel Robert Hunziker** im Herbst 2004 eine Landschaftsszenarie geschaffen, deren zur Rückseite offen gelegte Konstruktion vom Volksgarten aus zu sehen war.

Geschehenes wird im Rückblick weltanschauungsbildend. Die Fotografie von **Shigeru Takato** zeigt eine Kulisse und ein fiktives Panorama, eine künstliche Welt, in der doch Realitäten kriert werden. www.ruff.klasse.de/portfolio/takato/takato.html

Vom Alpengipfel die Aussicht geniessen oder am Fuss einer Pariser Wand die starren Steinböcke beneiden? Das Foto vom Zürcher Fotografen **Georg Aerni** verwirrt gewohnte Blickwinkel aus Stadt und Landschaft.

In Immobilien- und Reiseprospekten sind Ausblicke nie anders als herrlich. **Ruth Blesi** holt ungeheure Bauten aus dem Kulissenfundus des Gehirns und lässt sie am Schwimmbadrand unheimlich wirken. www.imagineur.ch

Reflexion, unbestrittener Schwerpunkt der Fotografie, ist das Faszinosum in den Bildern der Architekturfotografen **Paolo Rosselli**, Mailand, und **Hannes Henz**, Zürich.

In Como spiegeln und überlagern sich die Casa del Fascio von Giuseppe Terragni, der davor installierte Pavillon Half Square/ Half Crazy von Dan Graham, der Dom und die städtische Umgebung, Passanten und der Fotograf im selbst veranstalteten Wirrwarr. www.paolo-rosselli.com Im Wallis verdoppeln sich Berge in der Architektur. Eine Spannung zwischen amorph und streng geometrisch durchzieht das Bild.

STANDPUNKT

Lichter Stadtraum

Eingeläutet wird die Weihnachtszeit jeweils schon ab Mitte November mit einem neuen Stadtbild, das an die Zeit des Nachdenkens und Innehaltens gemahnt. Der alltägliche urbane Raum wird dazu in ein festliches Kostüm gesteckt. Mit einem Lichterbaldachin wie demjenigen der Bahnhofstrasse Zürich von 1971 von Willi Walter und Charlotte Schmid, der nächsten Jahr durch eine reduzierte, dynamisierte Neukonzeption von Gramazio & Kohler ersetzt wird, wird der öffentliche Raum verfremdet: Lufträume werden zu plastischen Volumen erhoben, und selbst am nächtlichen Himmel leuchten die Weihnachtssterne. Die übrige Welt wird für einmal ausgeblendet und verunkelt. Weihnachten ist Ausnahmezustand, fast so wie Fasnacht: Bäume tanzen auf den Baukränen, Menschen schleppen Pakete, Büros sind ausser Rand und Band. Während an der Fasnacht ausgelassen gefeiert wird, mehrten sich um Weihnachten die Ängste vor Veränderungen. Es ist Besinnung auf Knopfdruck, angeknipst durch den nächtlichen Lichterglanz. Die Konturen von nie gesehenen Türmen oder Privathäusern bilden Geisterhäuser, die als leere, dunkle Volumen durch ihre zeichnerische, oft karikatureske Überformung zu Erscheinungen werden, wie sie sonst nur bei Werbeträgern vorkommen.

Werbung für den Stadtraum versucht auch der Plan Lumière in den nächsten 10 Jahren in Zürich dauerhaft zu generieren. Brücken werden angestrahlt, bestimmte kulturell wichtige Achsen oder Plätze beleuchtet (siehe *Tracés* 1-2/2005). Wenn der Stadtraum auch übers Jahr als besonderer Ort inszeniert wird, kann vielleicht das alljährliche Weihnachtsspektakel etwas gemildert werden. Zu hoffen ist jedoch, dass bei diesen Planungen keine Selbstinszenierungen von einzelnen Gebäuden stattfinden oder punktuelle Beleuchtungen im Nichts versinken, sondern eine sich übers Jahr verändernde Lichtregie die alltägliche Wahrnehmung des urbanen Raums beeinflusst, denn sonst wäre es wie Weihnachten das ganze Jahr über. Abhilfe schaffen könnte dann nur noch das gänzliche Abschalten des Lichts im Stadtraum und das neue Erleben der Stadt in vollkommener Dunkelheit, orientiert an den Geräuschen, Gerüchen und dunklen Baumassen, die den Weg säumen. Licht verändert unsere Stimmung und unser Lebensgefühl so stark, dass es auch Thema des Kulturtages des SIA ist, der vom 28. bis 29. September 2005 in Bern stattfinden wird. Von der Inszenierung über die Technik, die Entstehung und die Kraft und Magie von Licht wird hier ebenso die Rede sein wie von Tageslicht und künstlichem Licht als Entwurfselementen, die einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit und Energieeffizienz leisten können.

Lilian Pfaff, Chefredaktorin *tec21*

- 4 **Magazin** | Die Schweiz in 20 Jahren | Wird Zofingen ein Vorort von Bern? | Bücher |
- 8 **Blickpunkt** | Mit einer breiten Verbindung unter den Gleisen wird das neue Stadtquartier Zürich Nord ans Zentrum von Oerlikon angebunden. Nachts leuchten die «Baldachine» setzen ein prägnantes Zeichen |
- 10 **Aus dem SIA** | Delegiertenversammlung: Statutenänderungen, Budget 05 und Wahlen | Kurse: Neuer Lohnausweis |
- 12 **Wettbewerbe** | Neue Ausschreibungen und Preise |

tec21

tec21 Abo bestellen:
Tel. 071 844 91 65
oder:
www.tec21.ch

ADRESSE DER REDAKTION

tec21, Staffelfstrasse 12, Postfach 1267, 8021 Zürich
Telefon 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail tec21@tec21.ch, www.tec21.ch

REDAKTION

Lilian Pfaff (fp), fachübergreifende Themen (Leitung)
Anita Althaus (aa), Redaktionsassistentin
Lada Blazevic (lb), Bildredaktion/Öffentlichkeitsarbeit
Ivo Bösch (bo), Wettbewerbe/Architektur
Daniel Engler (de), Baingenieurwesen/Verkehr
Carole Enz (ce), Energie/Umwelt
Rahel Hartmann Schweizer (hs), Architektur/Städtebau
Paola Maiocchi (pm), Bildredaktion und Layout
Katharina Mösinger (km), Abschlussredaktion
Aldo Rota (ar), Bautechnik, Werkstoffe
Ruedi Weidmann (rw), Baugeschichte
Adrienne Zogg (az), Sekretariat
Die Redaktionsmitglieder sind direkt erreichbar unter: Familienname@tec21.ch

REDAKTION SIA-INFORMATIONEN

Charles von Büren (cvb), Peter P. Schmid (pps),
SIA-Generalsekretariat

HERAUSGEBERIN

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine /
SEATU – SA des éditions des associations techniques universitaires
Mainaustrasse 35, 8008 Zürich
Telefon 01 380 21 55, Fax 01 388 99 81
E-Mail seatu@smile.ch
Rita Schiess, Verlagsleitung
Hedi Knöpfel, Assistenz

erscheint wöchentlich, 44 Ausgaben pro Jahr
ISSN-Nr. 1424-800X, 130. Jahrgang
Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher
Genehmigung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe.
Für unverlangt eingesandte Beiträge haftet die Redaktion nicht.
Auflage: 11 089 (WEMF-beglaubigt)

ABONNEMENTSPREISE

Jahresabonnement (44 Ausgaben)

Schweiz: Fr. 265.–
Ausland: Fr. 313.– / Euro 209.–
Studierende CH: Fr. 132.50 / Ausland: Euro 118.–

Halbjahresabonnement (22 Ausgaben)

Schweiz: Fr. 148.–
Ausland: Fr. 168.– / Euro 112.–
Studierende CH: Fr. 74.– / Ausland: Euro 64.–

Schnupperabonnement (8 Ausgaben)

Schweiz: Fr. 20.–
Ausland: Fr. 20.– / Euro 15.–
Studierende CH: Fr. 20.– / Ausland: Euro 15.–

Ermässigte Abonnements für Mitglieder BSA, Uisic und ETH Alumni.
Weitere auf Anfrage. Telefon 071 844 91 65

ABONNENTENDIENST

Abonentendienst *tec21*: AVD Goldach, 9403 Goldach
Telefon 071 844 91 65, Fax 071 844 95 11
E-Mail tec21@avd.ch

www.tec21.ch

EINZELBESTELLUNGEN

Einzelnummer (Bezug bei der Redaktion): Fr. 10.– / Euro 6,70 (ohne Porto)
Telefon 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail tec21@tec21.ch

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern:

SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich
Tel. 044 283 15 15, Fax 044 283 15 16

DRUCK

AVD Goldach

INSERATE

Künzler-Bachmann Medien AG, Postfach, 9001 St. Gallen
Telefon 071 226 92 92, Fax 071 226 92 93
E-Mail info@kbmedien.ch, www.kbmedien.ch

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT:

TRACÉS

Rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84
E-Mail sekretariat_mh@revue-traces.ch

BEIRAT

Hans-Georg Bächtold, Liestal, Raumplanung
Heinrich Figi, Chur, Baingenieurwesen
Markus Friedli, Frauenfeld, Architektur
Erwin Hepperle, Schlieren, öf. Recht
Roland Hürlimann, Zürich, Baurecht
Hansjörg Leubundgut, Zürich, Bautechnik
Daniel Meyer, Zürich, Baingenieurwesen
Akos Moravánszky, Zürich, Architekturtheorie
Ulrich Plammatter, Luzern, Technikgeschichte
Franz Romero, Zürich, Architektur

Trägervereine

SCHWEIZERISCHER INGENIEUR- UND ARCHITEKTENVEREIN

tec21 ist das offizielle Publikationsorgan des SIA.
Die Fachbeiträge und Publikationen und Positionen der Autoren und der Redaktion.
Die Mitteilungen des SIA befinden sich jeweils in der Rubrik «SIA».

SIA-Generalsekretariat

Schnaustrasse 16, 8039 Zürich
Telefon 044 283 15 15, Fax 044 283 15 16
E-Mail gs@sia.ch; www.sia.ch
Normen Telefon 061 467 85 74
Normen Fax 061 467 85 76

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG BERATER

INGENIEURUNTERNEHMUNGEN

Geschäftsstelle
Waldegstr. 27c, Postfach 133, 3097 Bern-Liebelfeld
Telefon 031 970 08 88, Fax 031 970 08 82
E-Mail usisic@engineers.ch; www.usisic-engineers.ch

DAS NETZWERK DER ABSOLVENTINEN

UND ABSOLVENTEN DER ETH ZÜRICH

Geschäftsstelle
ETH Zentrum, 8092 Zürich
Telefon 01 632 51 00, Fax 01 632 13 29
E-Mail info@alumni.ethz.ch; alumni.ethz.ch

BUND SCHWEIZER ARCHITEKTEN

Geschäftsstelle

Pfluggässlein 3, 4001 Basel
Telefon 061 262 10 10, Fax 061 262 10 09
E-Mail bsa@bluewin.ch; www.architekten-bsa.ch

ASSOCIATION DES DIPLOMÉS DE L'EPFL

Sekretariat
PA Ecublens, 1015 Lausanne
Téléphone 021 693 20 93, Fax 021 693 63 20
E-Mail a3@epfl.ch; <http://a3.epfl.ch>

sia

usic

ETH Alumni

BSA

A³EP³L